

# Budgets, Instrumente und Zielgruppen

*Eine empirische Untersuchung im Mittelstand*

Von *Danijela Popovic, Konferenzmanagerin, und Manuel Hoelzle, Vorstand und Chefanalyst, GBC AG*

*Erfolgreich in den Fokus der Investoren zu geraten und dort zu bleiben, ist aufgrund der Vielzahl von Investmentmöglichkeiten am deutschen Kapitalmarkt keine leichte Aufgabe. Die Investor-Relations-Arbeit verfolgt das Ziel, genau diese Aufgabe zu bewerkstelligen, um sich nachhaltig erfolgreich in der Wahrnehmung potenzieller Investoren zu positionieren. Gerade für mittelständische börsennotierte Unternehmen, deren Bekanntheitsgrad mit Großunternehmen i.d.R. nicht mithalten kann, erfordert die IR-Arbeit besondere Anstrengungen, um sich aus der Masse hervorzuheben.*

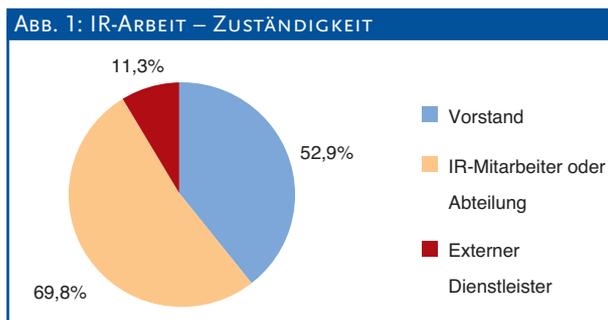
Seit 2007 befragen wir deshalb jährlich den deutschen börsennotierten Mittelstand zu den IR-Aktivitäten, IR-Budgets, der Bedeutung der einzelnen IR-Gruppen und IR-Instrumenten. Die diesjährige Umfrage, die im Zeitraum von Februar bis März 2011 vorgenommen wurde, aktualisiert die Befragungen aus den Jahren 2007 bis 2010.

## Hausgemacht und Vorstandsaufgabe

Beim Großteil (70%) der befragten Unternehmen entscheidet ein hauseigener IR-Mitarbeiter oder eine IR-Abteilung über die Vorgehensweise bei der IR-Arbeit. Zudem geben über 50% der Vorstände diese wichtige Aufgabe nicht aus der Hand und sind selbst Ansprechpartner für Investoren. Mit 11% nutzen gemäß unserer Umfrage nur sehr wenige mittelständische Unternehmen das Know-how eines IR-Dienstleisters.

## IR-Budgets steigen weiter

Gemäß unserer Umfrage verfügen 42% der Unternehmen über ein Budget (exkl. Personalkosten) von mehr als 75.000 EUR. Damit sind die Budgets weiter auf hohem Niveau (Vorjahr 44%).



Quelle: GBC AG

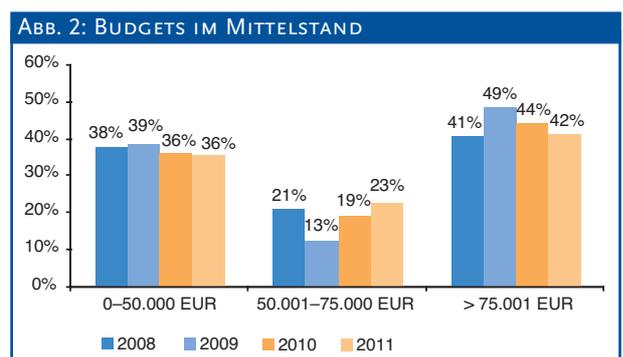


Danijela Popovic



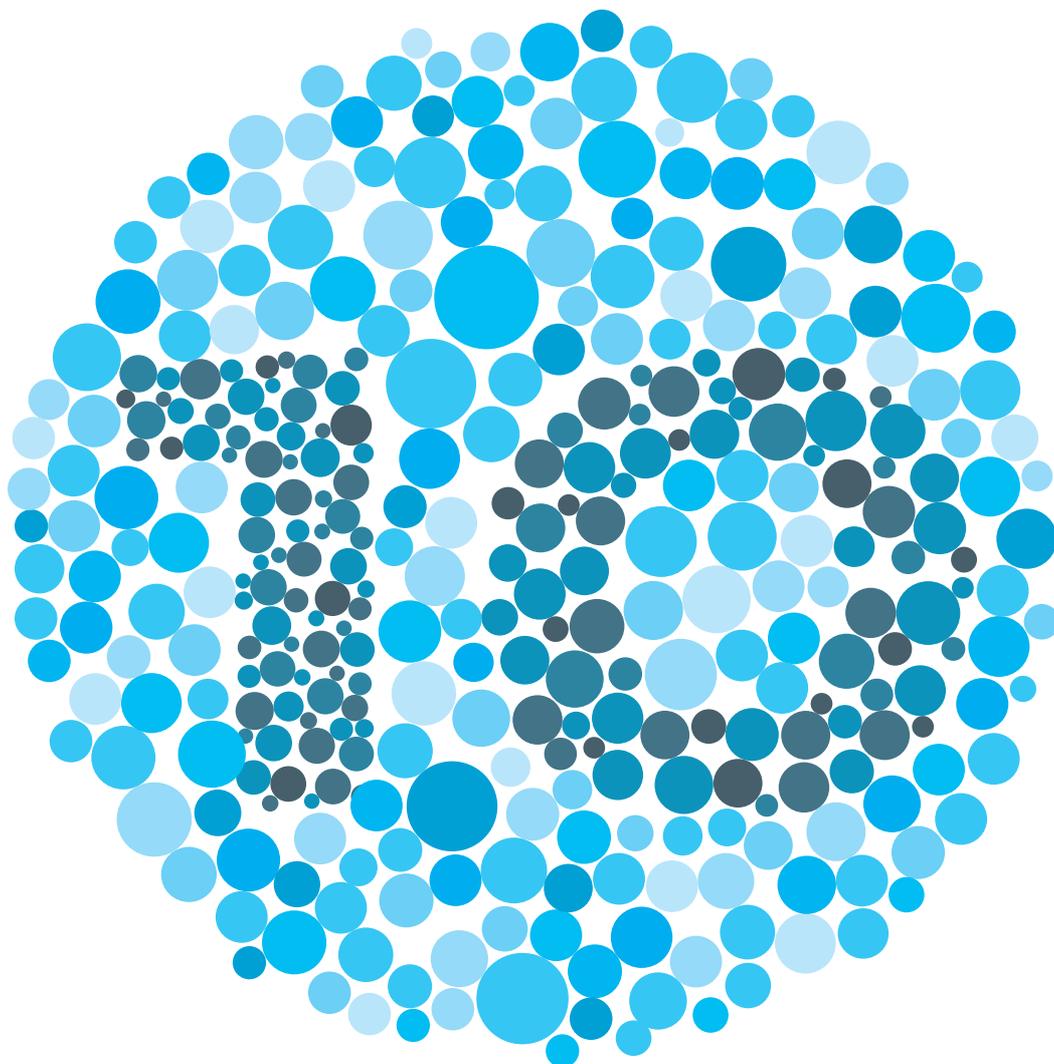
Manuel Hoelzle

In der Vorjahresbefragung 2010 hatten zudem 22% der Unternehmen noch angegeben, ihre Budgets steigern zu wollen. Dies wurde gemäß unseren Studienerkenntnissen auch tatsächlich umgesetzt, wie auch anhand Abb. 2 deutlich wird. So sind die mittleren Budgets von 50.001 bis 75.000 EUR angestiegen.



Quelle: GBC AG

Aktuell planen gemäß Umfrage zudem 30% der befragten Unternehmen weitere steigende Budgets und damit höhere IR-Ausgaben (siehe Abb. 3). Fallende Budgets erwarten hingegen nur 9% der Unternehmen. Nach der Bewältigung der Wirtschaftskrise wird die IR-Arbeit vom Mittelstand also weiterhin sehr ernst genommen, und hierfür werden auch mehr Budgetmittel bereitgestellt.

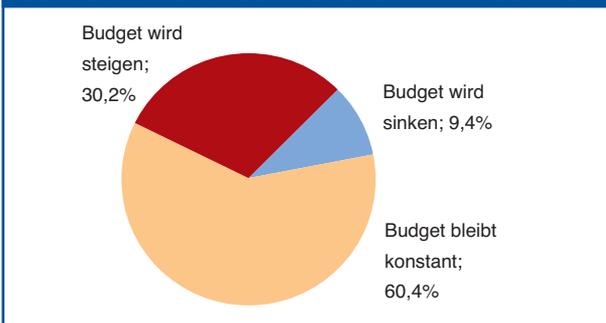


# Unternehmenswerte sichtbar machen

10 Jahre Geschäftsberichte für unsere Kunden:

adesso AG AGROB AG Arcor AG&Co. KG ARBOmedia AG Axel Springer AG AWD Holding AG Basler Vision Technologies AG BeNEX GmbH  
CORPUS SIREO Holding GmbH&Co. KG CURANUM AG Delticom AG Demag Cranes AG Deutsche Beteiligungs AG Deutsche Biogas AG  
Deutsche EuroShop AG DIRK – Deutscher Investor Relations Verband e.V. Epigenomics AG EWE AG FJA AG Francotyp-Postalia Holding AG  
GASAG – Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft GFTTechnologies AG Hamburger Hochbahn AG Heiler Software AG H&RWASAG AG Info AG  
Innovest AG Jerini AG Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Klöckner&Co. SE Kunert AG MAXDATA AG Medisana AG MIS AG  
Münchener Hypothekenbank eG OnVista AG Plambeck Neue Energien AG Phoenix AG SE Q-Cells SE RGM Holding AG secunet Security Net-  
works AG SICK AG SGL Carbon SE Splendid Medien AG Stadtbau Würzburg GmbH Stadtwerke Velbert GmbH SÜSS MicroTec AG swb AG  
telegate AG TOMTAILOR Holding AG Trianel GmbH Überlandwerk Fulda AG VERBIO Vereinigte BioEnergie AG Vossloh AG Westag & Getalit AG  
Wuppertaler Stadtwerke AG Würzburger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH ZhongDe Waste Technology AG

ABB. 3: ENTWICKLUNG DER IR-BUDGETS IM MITTELSTAND



Quelle: GBC AG

**Analysten und institutionelle Investoren im Mittelpunkt**

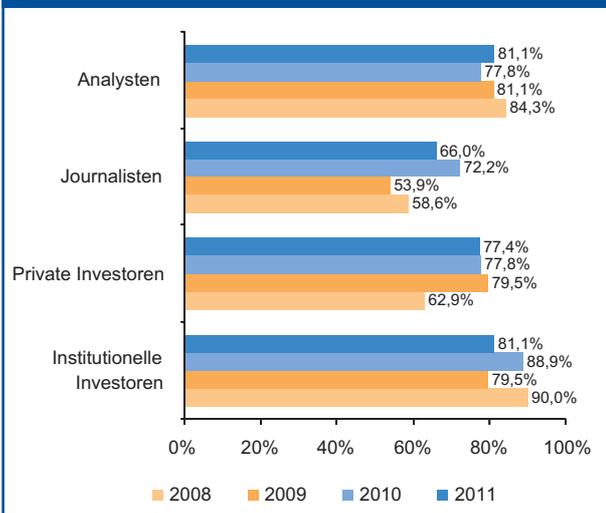
Analysten und institutionelle Investoren stehen gemäß Umfrage im Mittelpunkt der IR-Arbeit. Beide IR-Zielgruppen wurden von 81% der Befragten als „wichtig“ eingestuft. Dabei haben die institutionellen Investoren im Vergleich zum Vorjahr rund 7 Prozentpunkte eingebüßt. Allerdings war das Niveau des Vorjahres mit fast 90% außergewöhnlich hoch. Die IR-Zielgruppe Analysten konnte hingegen einen leichten Zugewinn verzeichnen (Vorjahr 78%). In ihrer Rolle als Intermediäre werden sie nun von den Unternehmen also wieder stärker wahrgenommen.

Ihren hohen Bedeutungszugewinn aus dem letzten Jahr (Hinweis: Von 2008 auf 2009 kletterte die Einstufung als „wichtig“ von 54 auf 72%) konnte die IR-Zielgruppe Journalisten nicht halten. Jedoch liegen die Journalisten mit 66% weiterhin deutlich über den Ergebnissen der Jahre 2008 (59%) und 2009 (54%). Somit wird auch deren Multiplikatorfunktion weiterhin von den IR-Entscheidern überdurchschnittlich geschätzt und anerkannt. Die privaten Investoren indes konnten ihre positive Wahrnehmung auch in der Umfrage 2011 erfolgreich behaupten.

**Konferenzen und 1-on-1-Meetings am beliebtesten**

Wie in Abb. 5 zu sehen ist, sind 1-on-1-Meetings, also direkte Einzelgespräche auf Investorenkonferenzen, mit

ABB. 4: BEDEUTUNG DER EINZELNEN IR-ZIELGRUPPEN

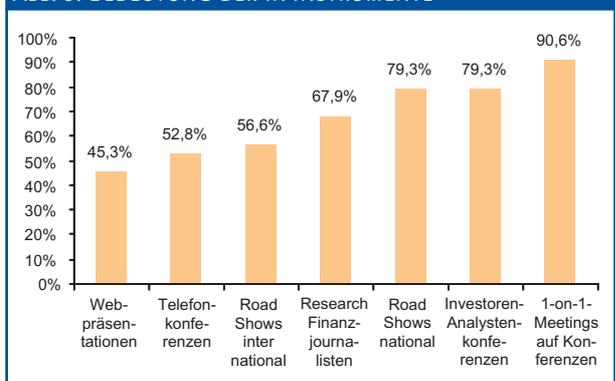


Quelle: GBC AG

einem Wert von 91% bei den IR-Verantwortlichen das beliebteste IR-Instrument. Und auch die Investorenkonferenzen konnten in der Bedeutung weiter zulegen. In der diesjährigen Umfrage wurden sie von knapp 80% der Befragten als „wichtig“ eingestuft (2008: 63%, 2009: 71% und 2010: 78%).

Gewinner der diesjährigen Umfrage hinsichtlich der Bedeutungswahrnehmung sind die Roadshows in Deutschland („Roadshow national“). Diese haben nach zwei schwachen Jahren (Aussage „wichtig“: 2009: 66% und 2010: 67%) einen großen Sprung bei der Beliebtheit auf mittlerweile knapp 80% verzeichnen können. Mit 53% lässt sich auch beim IR-Instrument Telefonkonferenz im Vergleich zum Vorjahr (2009: 44%) eine Steigerung in der Bedeutung bei den IR-Verantwortlichen erkennen. Webpräsentationen haben mit 45% ebenfalls eine gewisse Bedeutungswahrnehmung erfahren.

ABB. 5: BEDEUTUNG DER IR-INSTRUMENTE



Quelle: GBC AG

**Fazit**

Zwei Jahre nach der Finanzkrise hat sich die Situation bei der IR-Arbeit weiter sichtlich beruhigt und aufgehellt. Budgetkürzungen gehören der Vergangenheit an. Rund ein Drittel der Befragten plant auch dieses Jahr wieder eine Steigerung ihrer Budgets. Analysten und institutionelle Investoren stehen im Mittelpunkt der IR-Arbeit. Auch wird die Multiplikatorfunktion der Journalisten weiterhin von den IR-Entscheidern anerkannt. Bestätigt werden konnte zudem die Bedeutung der privaten Investoren. Unter der Vielzahl an zur Verfügung stehenden IR-Instrumenten haben sich mit sehr hoher Zustimmung „wichtig“ erneut die 1-on-1-Meetings, also Einzelgespräche auf Konferenzen, mit dem Votum „wichtig“ herauskristallisiert. Und auch die Investoren- und Analystenkonferenzen selbst genießen eine sehr hohe Anerkennung und zählen gemäß Umfrage somit zu den wichtigen Instrumenten der IR-Arbeit. Einen starken Bedeutungszuwachs haben die Roadshows erfahren, und Unternehmen besuchen Investoren gemäß Umfrage häufiger.

Zusammengefasst zeigt sich der deutsche Mittelstand gegenüber Investoren offen und nimmt die IR-Arbeit weiterhin sehr ernst.